

Das ist eine Qualifizierte Entzugsbehandlung im Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf:

- Alkohol- und/oder Medikamentenentzug auf der Abteilung für Innere Medizin
- Bei Bedarf wird Ihr Entzug mit Hilfe von Medikamenten abgemildert
- Sie können ein maximal dreiwöchiges Programm zur umfassenden Information und Orientierung nutzen
- Sie können körperliche Beschwerden abklären lassen
- Sie entziehen auf einer offenen internistischen Station. Der Kontakt zu Ihren Angehörigen ist erwünscht

Dieses Team behandelt Sie:

- Pflegekräfte
- Suchttherapeuten
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Seelsorger
- Physiotherapeuten
- Motopäden
- Bademeister



Foto: Walter Werner



Gestaltung: Foto: twododesign, Hamburg / Titelbild: Atelier Lichtzeichen, www.atelier-lichtzeichen.de

U U1

Am U-Bahnhof Sengemannstraße aussteigen. Von der Sengemannstraße Höhe Fußgängerrampel Heilholtkamp rechts in den Alsterdorfer Markt, den Markt überqueren direkt zum Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf.

H Bus 179

An der Bushaltestelle Stiftung Alsterdorf aussteigen, ca. 100 m bis zur Bodelschwingstraße zurückgehen, links den Wegweisern zum Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf folgen.

H Bus 26

An der Bushaltestelle Sengemannstraße (Mitte) aussteigen, nach ca. 300 m in die Bodelschwingstraße einbiegen und auch hier den Wegweisern zum Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf folgen.

Mit dem PKW

Entweder über die Alsterdorfer Straße in die Bodelschwingstraße oder in die Dorothea-Kasten-Straße einbiegen, dort bitte die ausgeschilderten Parkplätze nutzen und dann den Wegweisern zum Bodelschwing-Haus folgen.

Evangelisches Krankenhaus
Alsterdorf gGmbH
Bodelschwingstraße 24
22337 Hamburg

Fachbereich Innere Medizin
Chefarzt Dr. Georg Poppele
Sekretariat Tel 040.50 77 32 02
Fax 040.50 77 32 04
g.poppele@eka.alsterdorf.de
www.evangelisches-krankenhaus-alsterdorf.de

Zertifiziert nach  KTO

evangelisches Krankenhaus
alsterdorf

Qualifizierter Entzug
von Alkohol und Medikamenten

FACHBEREICH INNERE MEDIZIN

Einige gute Gründe für einen Qualifizierten Entzug von Alkohol und/oder Medikamenten

- Sie können Ihre Chance verbessern, längere Zeit ohne Alkohol und Medikamente auszukommen
- Sie bekommen Hilfe und Informationen von Fachleuten*
- Sie können „schnuppern“, welche Angebote die Suchthilfe für Sie bereit hält
- Sie sind in einem alkoholfreien geschützten Rahmen und können Abstand gewinnen
- Sie können mit unserer Unterstützung einen individuellen Plan für Ihre Zeit nach dem Qualifizierten Entzug entwickeln

* Bei der Verwendung des Plurals sind selbstverständlich Frauen und Männer gemeint.

*Es gibt viele Wege,
die in die Abhängigkeit
führen und genauso viele Wege,
um den Ausstieg aus der
Sucht zu finden.*

Wir möchten Sie dabei unterstützen.

So sieht das Aufnahmeverfahren aus:

Wir nehmen Sie auf, sobald ein Bett für Sie frei ist.

In einigen Fällen hängt die Aufnahme von einem Vorgespräch ab.

Sie brauchen eine Einweisung von Ihrem Hausarzt.

Telefonische Anmeldung in der Aufnahme
in der Zeit von 07:00 - 14:00 Uhr
unter Tel: 040 / 50 77 – 32 41 

Sie können zu uns kommen:

- Wenn Sie freiwillig von Alkohol und/oder Medikamenten entziehen wollen
- Wenn Sie aktiv unser Programmangebot für sich nutzen möchten

Das sollten Sie mitbringen:

- Die Einweisung des Hausarztes
- Gepäck wie für eine kleine Reise, möglichst auch Schwimmsachen und einen Bademantel
- Wichtige persönliche Dokumente (Krankenversicherungskarte, Rentenversicherungsnummer, Ausweis)
- Eventuell Unterlagen für dringende Behördenangelegenheiten
- Wichtige Adressen und eine Telefonkarte

DAS PROGRAMM:

- Von Therapeuten geleitete Gruppengespräche
- Eine Gruppe speziell für Frauen
- Rückfallpräventionstraining
- Eine ärztlich geleitete medizinische Informationsgruppe
- Einzelgespräche mit dem/der Bezugstherapeuten/in
- Tägliche Arzt-Visite
- Individuelle Perspektivenplanung
- Unterstützung in sozialen Fragen
- Angehörigenberatung
- Angebot einer Nachsorgegruppe
- Gesprächsmöglichkeit mit der Seelsorge
- Kennenlernen von Selbsthilfegruppen und suchttherapeutischen Einrichtungen
- Aufsuchen von Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der Suchthilfe im Hamburger Raum
- Entspannungsgruppe
- Ergotherapie
- Schwimmen und Kneippsche Anwendungen
- „Belastungsurlaub“ nach Absprache